

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementpreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prenumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend. Amtsblatt

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenszeile mit  
10 Pf., unter „Eingesandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 125.

Dienstag, den 28. October 1879.

4. Jahrg.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Das Schutzbündniß zwischen Deutschland und Oesterreich ist eine vollendete Thatfache. Se. Majestät der Kaiser hat sich überzeugt, daß Rußland in Folge seiner panslawistischen Politik für uns kein zuverlässiger Bundesgenosse mehr ist und daß wir für die Sicherung unserer Zukunft sorgen müssen. Der Kaiser hat dabei seine persönlichen Gefühle, welche auf die Freundschaft Rußlands und seines Kaisers sehr hohen Werth legen, dem Interesse und dem Wohle unseres deutschen Volkes geopfert. — Die Frage der Besetzung des Staatssecretariats im Auswärtigen Amte wird gegenwärtig bereits vielfach erörtert. Als Nachfolger werden genannt Herr von Radowitz, der sich wegen seiner genauen Kenntniß der orientalischen Verhältnisse besonders dazu eignen dürfte, und Herr von Reubell, dem namentlich nachgesagt wird, daß er das Vertrauen des Reichskanzlers in hohem Grade besitzt; nach anderer Mittheilung wäre der Minister des Innern, Graf Culenburg, zum Staatssecretär im Auswärtigen Amte an Stelle Bülow's designirt, und Bitter werde das Ministerium des Innern übernehmen. — Das Verhältniß auf den Samoa-Inseln scheint recht trostlos zu sein. Die bittere Fehde zwischen den sich feindlich gegenüberstehenden Parteien der Eingeborenen, welche um die Herrschaft ringen, dürfte voraussichtlich bald zu einem kriegerischen Ausbruch führen, in welchem auch die Gefährdung der Interessen unserer Landsleute auf den Inseln zu befürchten ist. Leider handeln die beiden Hauptmächte, welche auf den Samoa-Inseln vertreten sind, Deutschland und die Vereinigten Staaten, noch immer nicht einheitlich. Unser neuernannter Generalconsul, Korvettencapitän Zembisch, ist auf Upulu eingetroffen und hat die ihm übertragenen Geschäfte übernommen.

Berlin, 24. Octbr. Heute Nachmittag fand in der Matthäikirche die Trauerfeier für den verstorbenen Minister v. Bülow statt. Die Kirche war überfüllt, in der Nähe des Trauerkatafalks standen die Minister Graf zu Stolberg, Culenburg, Ramede, Bitter, Lucius und Hofmann, die früheren Minister Falk und Hobrecht, die englischen, russischen, französischen, türkischen und österreichischen Botschafter, der bayrische, sächsische, amerikanische, griechische und chinesische Gesandte, die Beamten des Auswärtigen Amtes, der Feldmarschall Moltke und viele Generale. Gegen 2 Uhr erschien der Kaiser mit dem Prinzen Karl und militärischem Gefolge, richtete an die Wittve des Verstorbenen, derselben die Hand küßend, und sodann an jeden der hinterbliebenen sechs Söhne Beileids Worte, nahm dann rechts vom Altar, vor welchem die Leiche aufgebahrt war, Platz, während die Hinterbliebenen links Platz nahmen. Nach dem Chorgesang hielt der Generalsuperintendent Büchsel die Leichenrede und ertheilte den Segensspruch. Nach dem Gesang des Liedes „Wenn ich einmal soll scheiden“ wurde der Sarg nach dem Leichenwagen getragen und, gefolgt von zahlreichen Hofwagen und Privatwagen, nach dem Friedhof der Apostelgemeinde übergeführt.

Berlin, 25. October. Die Landtagsöffnung am 28. October erfolgt Mittags 12 Uhr durch den Kaiser. — Der Kaiser und die Prinzen Carl, Friedrich Carl und August von Württemberg sind heute früh zur Jagd nach Hubertusstock gefahren.

**Oesterreich-Ungarn.** Der Abreß-Ausschuß des Abgeordnetenhauses hat seine Berathung beendet. Die von der Majorität und der Minorität eingebrachten Entwürfe begrüßen mit Befriedigung den Wiederverein der czechischen Abgeordneten, indem sie dabei dem Wunsche nach einer allgemeinen Versöhnung Ausdruck geben. Dieselben betonen ferner die Wichtigkeit der Lösung der Wehrfrage unter möglicher Schonung der Steuerzahler, sowie das Erforderniß einer Steuerreform und günstiger commercieller Beziehungen zum Auslande, namentlich zum deutschen Reiche. Während der Majoritäts-Entwurf jedoch auf die Decentralisation der Verwaltung, auf die gewissenhafte Erfüllung der Staatsgrundgesetze bei Gleichberechtigung aller Volks-

stämme und die unbehinderte Entfaltung der Wirksamkeit der Landtage Gewicht legt, hebt der Minoritätsentwurf hervor, daß die allgemeine Verständigung keines weiteren staatsrechtlichen Schrittes bedarf und die Vereinfachung der Verwaltung die einheitliche Staatsleitung nicht weiter schmälern dürfe. — Nach geschäftlicher Behandlung mehrerer Anträge erklärte der Minister für Landesverteidigung, Freiherr von Horst, in Beantwortung einer Interpellation, um die Mitte des Monats November würden sämtliche in Bosnien stehende Reservemänner in ihre Heimath entlassen werden. Von der Regierung würden Vorlagen eingebracht, betreffend die Herstellung eines Zollverbandes mit Bosnien und der Herzegowina betreffend die Einbeziehung Istriens und Dalmatiens, sowie der Freihäfen von Martinichizza, Buccari, Porto-Ré, Zeng und Carlopago in das allgemeine Zollgebiet, betreffend die Einführung einer Verzehrungssteuer von Branntwein und von Zuckerzeugung in Dalmatien und in den Zollauschüssen von Istrien und Brody.

**Frankreich.** Im französischen Justizministerium wird gegenwärtig ein Entwurf vorbereitet, der die Schwurgerichte und die Funktionen des Präsidenten und der Jury betrifft. Dieser Entwurf geht dahin, vom Gerichtspersonal nur den Präsidenten beizubehalten und die beiden beißenden Rätthe abzuschaffen. Der Präsident hätte nur die Mission, die Debatten zu leiten und die Geschworenen betreffs Rechtspunkten aufzuklären, müssen aber das Resumé der Debatten am Schlusse derselben fallen lassen, da es zum öfteren im Geiste eines Requisitoriums gegen den Angeklagten ausarten und die Geschworenen beeinflussen kann. — Preußen, Rußland, Oesterreich und Italien haben sich betreffs der Errichtung einer speciellen Polizei in Paris verständigt, welche sich über die Umtriebe der Socialisten und die Fortschritte ihrer Verbindungen mit dem Auslande auf dem Laufenden erhalten soll. Wenn Spanien diesem Bunde nicht beitrifft, so geschah es nur, weil es die Gelder nicht besaß, um sich an dieser auf den bereitesten Grundlagen beruhenden Organisation betheiligen zu können.

### Lokales und Sächsisches.

— Um den Umfang des Umlaufes von Einthalerstücken und Reichsgoldmünzen, sowie das gegenseitige Verhältniß beider zu einander, thunlichst übersehen zu können, ergeht auf Antrag des Reichskanzleramtes gegenwärtig auch an alle, dem sächsischen Ministerium des Innern unterstehenden königlichen Behörden und Verwaltungsstellen, welche Kassen haben, an alle Stadträtthe und die Polizeiamter zu Leipzig und Chemnitz, sowie an alle Sparkassen-Verwaltungen die Anweisung, am 30. d. M. bei dem Kassenschlusse festzustellen, welche Beträge nach Markwährung an Einthalerstücken und an Reichsgoldmünzen in den unter ihrer Verwaltung stehenden Kassen vorhanden sind, und das Ergebnis, nach beiden Sorten getrennt, spätestens bis zum 7. November unter der Adresse der I. Abtheilung des Ministeriums des Innern in der vorgedachten Weise anzuzeigen.

— Am 21. October war ein Jahr verflossen, daß das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie erlassen worden ist. In dieser Zeit sind 244 Vereine, 307 nicht-periodische Druckschriften und 184 Zeitungen und Zeitschriften verboten worden.

Auf einem Neubau an der Berliner Straße in Dresden sind gestern Nachmittag zwei mit Dacharbeiten beschäftigte Klempner verunglückt, und zwar ist der eine 4 Stagen hoch hinab in den Hof gefallen und auf der Stelle todt liegen geblieben, der andere hingegen auf ein Baugerüst gestürzt und mit einigen anscheinend ungesährlichen Verletzungen davongekommen. Ein Bret, worauf beide gestanden, soll abgerutscht und somit Ursache zu dem Unglück geworden sein.